STAND•Punkt

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG DIÖZESANVERBAND PASSAU

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

Ausgabe 3 / Juni-2025

Lasten gerecht verteilen

Eindringlicher Appell von Prof. Dr. Butterwegge beim **Burghauser Sozialforum**

Podiusmdiskussion *mit (v.l.n.r.) Prof. Dr. Christoph Butterwegge, Alfred Danninger von der Bürgerinsel Burghausen, David Schmitt, zuständig für Sozial- und Arbeitsmarktpolitik beim DGB Bayern, Dr. Bernhard Langhammer als Sprecher der ChemDelta Bavaria/Chemiepark und Moderatorin KAB-Diözesanvorsitzende Angelika Görmiller* *Foto: Monika Wagmann*

Armutsforscher und Politikwissenschaftler Prof. Dr. Christoph Butterwegge hat beim Burghauser Sozialforum eindringlich vor Augen geführt hat, wie tiefgreifend Armut und soziale Ungleichheit auch in einem wirtschaftlich starken Land wie Deutschland bereits verankert sind. Wir alle spüren Ungerechtigkeiten. Es ist ein drängendes gesellschaftliches Problem, das uns alle betrifft – als Gesellschaft, als politisch Handelnde, als Wirtschaft und als Zivilgesellschaft. Die Armut drängt immer mehr in die Mitte der Gesellschaft. Ursache des Ganzen ist die Ungleichheit in Deutschland und das spaltet auf Dauer unser Land.

Prof. Dr. Christoph Butterwegge
Foto: privat

Eine gerechtere Verteilung des Wohlstands ist entscheidend, damit der soziale Frieden in Deutschland bestehen bleibt. Denn: Wer arm ist, wählt oft rechts. Unser soziales Gefüge, unsere Demokratie ist in Gefahr, wenn sie weiter von innen ausgehöhlt werden, wenn das Vermögen und die Macht weiter ungleich verteilt sind.

Wachsende Armut in einem der reichsten Länder der Welt – das ist ein untragbarer Zustand. Was wir brauchen, ist ein neues gesellschaftliches Verständnis von Gemeinwohl. Nicht als Ideal, sondern als konkretes Ziel: Eine Gesellschaft, in der nicht nur der wirtschaftliche Erfolg zählt, sondern das gute Leben aller.

Denn Armut ist kein Naturgesetz. Ungleichheit ist nicht alternativlos.

Sie sind Ergebnis von Entscheidungen – und damit auch veränderbar.

Gemeinwohl darf nicht allein durch die Mitte der Gesellschaft finanziert werden. Es braucht eine echte Lastenteilung – gerade nach oben hin. Für die Katholische Arbeitnehmerbewegung ist das ein wichtiges Ziel und ein Appell an die Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft und auch an uns alle: Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass das Leben in diesem reichen Land nicht eine Frage des Glücks oder der Herkunft ist, sondern der Gerechtigkeit und des Miteinanders.

Monika Wagmann ■

Am 5. Mai war der Gedenktag unseres Heimatheiligen Gotthard, Bischof von Hildesheim und früher Abt von Niederalteich. (geboren 960 in Reichersdorf bei Niederaltaich, † 5. Mai 1038 in Hildesheim)

Der Nachfolger von Bischof Bernward von Hildesheim, ist zu Unrecht vielfach in Vergessenheit geraten. „Wenn wir die Erinnerung verlieren, machen wir die Zukunft zunichte“, sagte einmal Bischof Heiner Wilmer. Er fasste Zeugnisse aus der Zeit Godehards über sein Erbe in Literatur, Kultur, Europa und Kult und über seine Einflüsse in die heutige Zeit zusammen.

Godehard, ein Nichtadeliger, wurde zunächst zum Abt in Niederaltaich, dann, in bereits vorgerücktem Alter, zum Bischof von Hildesheim berufen. Über diese Fakten hinaus sei wenig gesichertes Wissen über Godehard bekannt. Es gebe zwar verschiedene Quellen, auch neu entdeckte, die bisher nicht ausreichend beleuchtet worden seien, jedoch zeige sich auf den ersten Blick kein einheitliches Bild des Lebens Godehards. Verschiedene Versionen von Wundererzählungen und anderen Berichten ließen auf unterschiedliche Einflüsse und Intentionen in der jeweiligen Entstehungszeit schließen.

Entscheidend sei auch eine Klärung der Begrifflichkeiten, die im damaligen historischen Kontext der Quellen und im heutigen Sprachgebrauch je nach Verwendung unterschiedliche Bedeutungsnuancen erhalten könnten. Um sich auch interdisziplinär über Godehard austauschen zu können, sei also zunächst ein gemeinsames Verständnis des Grundvokabulars erforderlich.

Die Auseinandersetzung zeigt, dass Gotthard (Godehard) nicht nur in der Geschichts-, Kultur- und Theologiegeschichte eine zentrale Rolle spielt, sondern auch in der Religionspädagogik als „role model“ oder in Fragen der Ökumene und Europa sowie im Synodalen Weg von Bedeutung sein kann.

Gotthard gehört zu den bedeutenden Heiligen des Mittelalters. Die Spuren seiner Verehrung (Benennung von Kirchen und Ortschaften) reichen von Italien und Kroatien bis nach Skandinavien. Mit dem Gotthardpass in der Schweiz trägt einer der wichtigsten Alpenübergänge und -tunnel seinen Namen.

(Frei nach Rebecca Dorsch)

Dieter Stuka
Diakon / stellv. KAB Diözesanpräses und Kreispräses KV Vilshofen

Impressum: Herausgeber: KAB-Diözesanverband Passau | Redaktion: Monika Wagmann

65 Jahre OV Margarethenberg

Foto: Claudia Luchs

Vor fünf Jahren grätschte die Corona-Pandemie dazwischen – und die KAB Margarethenberg konnte ihren 60. Geburtstag nicht feiern. Jetzt konnte der 65. Jahrestag gefeiert werden. Zahlreiche Mitglieder wurden im Rahmen der Feierlichkeiten geehrt. Eine Dia-Show mit Bildern aus alten KAB-Zeiten sowie die Möglichkeit, in den alten Chroniken zu blättern, alte Zeitungsartikel nachzulesen und die Zeiten ab 1960 wieder aufleben zu lassen, rundete den Nachmittag ab. Höhepunkt des Jubiläums war der Festgottesdienst, den Ortspräses Ajirose Thankayyan zelebrierte. Zum Kirchenzug und Gottesdienst hatten sich sämtliche Ortsvereine und eine Abordnung der KAB Burgkirchen eingefunden. ■

Verdienstvolle Auszeichnung

Foto: Staatskanzlei

Für Jahrzehnte des herausragenden ehrenamtlichen Engagements wurde Diakon Dieter Stuka kürzlich mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet. Dr. Florian Hermann, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, hat sie ihm in München überreicht. Die Liste seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten ist beeindruckend lang. Wir gratulieren unserem Dieter von Herzen zu dieser verdienten Auszeichnung und bedanken uns für sein unermüdliches Engagement zum Wohl der Gemeinschaft! DANKE, dass Du bei uns in der KAB bist! ■

KAB wieder unterwegs

Foto: KAB

45 KAB'ler machten sich wieder per Bus auf den Weg ins schöne Teisendorf im Berchtesgadener Land. Medienpädagoge Oliver Arnold weihte die Gruppe in die Thematik „Neue Medien, Digitalisierung, soziale Medien und KI" ein. Fake news: Sich davor zu schützen und wie; das versuchte der Referent den wissbegierigen und interessierten Teilnehmern ebenfalls zu vermitteln und sie dazu zu sensibilisieren. Künstler und Multitalent Rudi Ranzinger lud die Teilnehmenden ein, ihre künstlerische Seite mit den verschiedensten Materialien zu entdecken. „Ein tolles harmonisches Wochenende" so einhellig die Meinung. ■

Ein Sonntag ganz im Zeichen der KAB

Foto: Rosina May

Beim Festgottesdienst zum Arbeitnehmersonntag kritisierte KAB Diözesanpäses Johannes B. Trum in seiner Predigt den Vorschlag, im Rahmen der staatlichen Sparprogramme einen Feiertag abzuschaffen. Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung betonte Bürgermeisterin Monika Meyer, dass der derzeitige Wohlstand auf der Arbeitskraft beruhe, nun jedoch stark gefährdet sei. Die KAB sei ein Zufluchtsort, der Halt gibt, sie sei ein „guter Fels in der Brandung". Rund sechzig Mitglieder des KV Altötting beteten dann am Nachmittag mit Kreispräses Pfarrer Ludwig Samereier den Kreuzweg. ■

Harmonisch in die Zukunft

Foto: KV Vilshofen

Der Kreisverband Vilshofen blickt nach vorne. Beim Kreisverbandstag wurde jetzt eine neue Kreisvorstandschaft gewählt. Die Wahlen erfolgten alle per Handzeichen und waren einstimmig. Karl Zitzelsperger wurde einstimmig nach 33 Jahren als Kreisvorsitzender zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die neue Kreisvorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen: Vorsitzender Alois Straßer, Vorsitzende Sabine Oftenwanger, Stellv. Vorsitzender und Ehrenvorsitzender Karl Zitzelsperger, Schriftführer Martin Haas, Kassiererin Ludovika Zitzelsperger und Jugendbeauftragte Sonja Habereder. ■

Ein großes caritatives Herz

Foto: Peter Becker

Beim Adventsbasar konnten 2000 Euro erwirtschaftet werden. Viele KAB'ler haben zusammen geschreinert, gestrickt, gebacken, gedrechselt und vieles mehr getan. Der OV Altötting hat jetzt dazu zu einem DANKE-Essen eingeladen. Der Erlös kam an diesem Abend vier karitativen Organisationen zugute: 1000 Euro für die Malawi-Hilfe des aus Altötting stammenden, pensionierten Diakons Alois Held aus Thannhausen sowie jeweils 300 Euro der Stiftung Weltkinderlachen von Alois Reitberger, der Bürgerstiftung der Stadt Altötting und nicht zuletzt dem Franziskushaus, für das Einrichtungsleiter Johannes Erbertseder die Spende entgegennahm. ■

SAVE THE DATE!

18.07.2025
Spectrum Kirche
16.00 Uhr

Blick in die Zukunft mit Politiker Franz Maget, München
Ist die Demokratie noch zu retten und wenn ja: WIE? Veränderung im Katholizismus mit Blick auf die Katholische Soziallehre
Mit anschl. Diskussion

Termine

DIÖZESANVERBAND

10.-15.06.2025
Familienbildungswoche,
Teisendorf

27.-29.06.2025
Bundesdelegiertenversammlung,
Wetzlar

10.07.2025
DL-Haushaltssitzung,
Passau

18.07.2025
Vortrag „Zukunft Demokratie"
mit Politiker Franz Maget, München
Spectrum Kirche

18.07.2025
Diözesanausschuss,
Passau, Spectrum Kirche

KREISVERBAND PASSAU

26.06.2025
Betriebsbesichtigung
FA. Schwarzmüller, Freinberg

KREISVERBAND ALTÖTTING

04.07.2025
Kulturtag in Altötting

KREISVERBAND VILSHOFEN

05.06.2025
Konst. Kreisvorstandssitzung,
Schöllnach

Mehr Infos auf unserer Seite
www.kab-passau.de *oder unter*
www.bildungswerk.kab-passau.de